Stellungnahme zur Vergabe von Arbeiten für den Neubau der KiTa Pusteblume (Nachfolger KiTa Oberer Schulberg)

Beim Ausschuss für Umwelt und Technik wurden am 10.01. 2018 weitere drei Gewerke für den Neubau des KiTa Pusteblume vergeben. Hierbei **stimmte Gemeinderätin Reinold für die Vergabe** der Arbeiten am Trockenbau, den Akustikdecken und den Estricharbeiten. Die Ausgaben für diese Gewerke von zusammen rund 213.000 € lagen erneut über den prognostizierten Kosten (um rund 29.000 €). Dieses Mal musste **keine neue beschränkte Neuausschreibung** erfolgen, da die Gemeindeverwaltung zusichern konnte, beim Gesamtprojekt innerhalb des Kostenrahmens zu sein. Diese Aussage war dafür ausschlaggebend, dass wir von Seiten der ABG-Fraktion der Vergabe, trotz der Kostenerhöhung, zustimmen konnten.

Blick auf den südlichen Teil des KiTa Pusteblume

Die Angebote auf öffentliche Ausschreibungen stellen jeweils eine Momentaufnahme des Marktes dar. Es zeigt sich, dass der Markt für Bauleistungen derzeit gut ausgelastet ist, was sich auch an den Preisen wiederspiegelt. Wir sehen deshalb den **Ausschreibungszeitpunkt als wesentlichen Parameter** an, um gute Preise zu erzielen. Aus unserer Sicht sind Ausschreibungen so frühzeitig zu tätigen, dass den anbietenden Firmen genügend Zeit bleibt, sich auf die Arbeiten einzustellen und zu einem guten Preis anbieten zu können. Bei den ersten Ausschreibungen für die Hauptgewerke des Neubaus (z.B. den Rohbau) hatte das gut geklappt. Hier waren die Preise unterhalb der erwarteten Kosten geblieben. Zudem zeigt uns der zügige Baufortschritt die Leistungsfähigkeit der ausgewählten Firmen. Bei den aktuellen Ausschreibungen gab es zahlreiche Anbieter, was im Grunde für einen guten Ausschreibungszeitpunkt spricht.

Wir waren als Fraktion allerdings enttäuscht, dass erneut in den Gemeinderatsunterlagen bis auf die ausgewählten Anbieter alle anderen Anbieter und deren Angebotspreise geschwärzt wurden. Aus Transparenz- und Effizienzsicht ist uns der in der Sitzung erzielte Kompromiss wichtig, dass künftig wenigstens die **Preise aller Anbieter sichtbar** bleiben. So lässt sich für uns als Gemeinderäte im Vorfeld der Sitzung besser erkennen, in welchem Bereich die Angebote abgegeben wurden. Je mehr Informationen uns als Gemeinderäte vorliegen, desto fundierter können wir entscheiden.

Für die ABG-Fraktion, gemeinschaftlich verfasst von:
Michaela Reinold, Mark Schachermeier, Andreas Streit